



Das Juni-Magazin der Heilsarmee



UNBÜROKRATISCHE HILFE

Das Passantenheim Bern | Seite 8

EINFACH MENSCH SEIN

Das Open Heart in Zürich | Seite 18

RAHEL GALL

Geschäftsleiterin CONTACT – Stiftung für Suchthilfe | Seite 20

© Heilsarmee Schweiz / Lizenzfrei

In unserem aktuellen Magazin zeigen wir nebst anderem auf, warum Menschen den Boden unter den Füßen verlieren und in die Sucht schlittern.

Überall erfahren viele Menschen Entbehrungen, Ratlosigkeit und Leid. Wir alle waren gezwungen, unser Leben neu zu gestalten. Versammlungsbeschränkungen und soziale Distanz zehren an den Nerven. Untersuchungen von Sucht Schweiz zeigen, dass die Pandemie das Suchtverhalten verstärkt hat. Die Ausnahmesituation bringt Menschen in Versuchung, sich durch Alkohol, Drogen oder Medikamente zu entlasten.

Besonders gefährdet sind diejenigen, die zuvor schon in einer schwierigen Lage waren oder Mühe hatten, ihr Verhalten zu kontrollieren. Bei ihrer Arbeit begegnet die Heilsarmee immer wieder Menschen, die von Sucht betroffen sind. In dieser Ausgabe zeigen wir Ursachen und Folgen von Suchterkrankungen, wie sie überwunden werden können und was unsere Hilfe bewirken kann.

Oliver S.* kam mit etwa 20 Jahren in Kontakt mit Cannabis und Kokain. Bald schon nahm das Kiffen immer mehr Platz in seinem Leben ein. Auch nach der Gründung einer Familie schaffte er den Absprung nicht. Die Versagensängste, seiner Familie als Vater und Versorger nicht genügen zu können, liessen ihn nur noch tiefer in die Sucht abgleiten. Erfahren Sie ab Seite 4, wie Oliver in den Wohn- & Werkstätten Hasenberg (SG) ein Zuhause, eine Beschäftigung und eine neue Perspektive gefunden hat.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und tauchen Sie ein in die bewegenden Beiträge im Magazin.

Autor

Judith Nünlist / Heilsarmee Fundraising

Publiziert am

10.6.2021